

Bezugsgebühr:

Stets frei für Dresden bei jedem
postmäßigen Versand durch unsere
Posten abrechnet und bezahlt, an
Geld und Postkarten nur einsam
z. 50 Pf., durch ausländische Post-
anstalten z. 50 Pf. bis z. 50 Pf.
Bei einsamem Versand durch die
Post S. 50 Pf. ohne Briefzettel, insbes-
onders mit entwertendem Aufdruck
oder handschriftlichem Zusatz.
Kundungen nur mit deutlicher
Schriftangabe (Dresden Stadt.)
zulässig. Postmäßige Kundan-
gaben für die Dienste unverbindlich;
unverbindliche Kundanfragen werden
nicht aufbewahrt.

Teleg. Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co. Milch-Chocolade No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Abnahme von Auftragsbriefen
bis neun Uhr 30 Min. Samstag und
Feiertage vor Mittwoch 20 Uhr
bis 10 Uhr. Die 1. Postkasse eröffnet
um 8 Uhr 30 Min. Anfangszeit
auf der Brücke Seite 20 Uhr;
die Hauptseite Seite 20 Uhr, als Etagenkasse Seite
20 Uhr. Am Nachmittag nach Sonn-
tag und Feiertagen 1. Postkasse
20 Uhr, auf der Brücke 20 Uhr;
zweite Seite auf der Brücke und 20 Uhr
Etagenkasse 20 Uhr. Nachmittag 20 Uhr
nur gegen Herausgabe... 20 Uhr
Telegraphen 20 Uhr.

Hörspiele: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Armee-Fussstrennpulver „Pedelin“.
Wirkung überwachend und angenehm. Blendet nicht den Geruch. Verteilt
den Schweiß nicht. Wundauflauf selbst bei getrockneten Stropaten unmöglich.
Vollständig wasserfest. Ärztlich bestens empfohlen. In der Armee ein-
geföhrt. 1000 F. Anzahl. Dose 50 Pf., Paket 25 Pf. Erhältlich in Drogerien,
wo nichts direkt zu kaufen ist. 50 Pf. in Briefmarken. Paul Schochert, Bischofswerda.

Depot bei Herm. Koch, Altmarkt, und Weigel & Zsch., Marienstrasse.

Uhrketten
von 40 Pf. bis 200 Mark.
Letzte Neuheiten! Beste Fabrikate!
Gustav Smy
Dresden-A., Moritzstr. 10, Ecke König Johann-Str.

Nähmaschinen
Haupt-
Niederlage: H. Niedenföhr,
Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

Natürl. Mineralwässer

Mr. 145. Siegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen, Gendarmerie, Briefstelle.

Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Königgeburtstagsfeier der Bürger und Bevölkerung, Sachsen

aufzunehmen. Nur auf denjenigen Werken, welche die negativwährende Arbeitszeit nicht bewilligt haben, soll weitergekämpft werden. — Die Bäcker erzielten in Leipzig's Maßnahmen in einer Verlängerung des Berichts der Lohnkommission über den Stand ihrer Lohnbewegung entsogen und sie beanspruchten darnach ihre Befreiung, da weitere Verhandlungen mit der Innung keinen Erfolg versprechen, die neuformulierten Forderungen nunmehr den einzelnen Arbeitgebern zu unterbreiten. Um den Arbeitgeber jedoch entgegenzukommen, soll auf die völlige Befreiung des Logiszwanges bei den Arbeitgebern verzichtet, auch soll dem von der Innung vorgelegten Mindestlohn mit verschiedenen Ausdrücken zugesagt, der Stoffwechsel jedoch zurückgewiesen und mit Hilfe der übrigen Arbeitgeberchaft soll vertragen werden, den Forderungen Geltung zu verschaffen, sodass vermutlich ein Streik vermieden wird. Auch die Bäcker- und Kaffeegesellschaften Leipzigs nehmen in einer von 250 Personen besuchten Versammlung den Bericht ihrer Lohnkommission über den Stand ihrer Tarifbewegung entgegen. Darnach hat ein Teil der Arbeitgeber die Forderungen anerkannt, die übrigen sich noch ablehnend verhaltenden Prinzipale sollen mit Unterstreichung der allgemeinen Arbeiterschaft zur Bewilligung in der Weise veranlasst werden, dass die Einwohnerchaft angeordnet werden soll, nur diejenigen Verbraucherhäfen in Anspruch zu nehmen, die durch Plakate als solche gekennzeichnet werden sollen, deren Inhaber die Gehaltsforderungen bewilligt haben. Auf diese Weise hofft man, einen Ausstand verhindern zu können. — Die streitenden Firmen in Döbeln bilten am Sonnabend vormittag eine Versammlung ab, in welcher der Vorschlag der Arbeitgeber, vom 2. Januar 1907 ab 35 Pf. Stundenlohn zu zahlen, abgelehnt und bestanden wurde, im Ausstand zu verharren. Sie fordern für sofort 36 Pf. Stundenlohn. Infolge des Nummerierungs- und am Freitag abend in Döbeln und Waldheim die Mauer an gesperrt worden, und die Beamten geben mit dem Gedanken an, die Ausserung auf den ganzen Bezirk des Arbeitgeberverbandes Döbeln-Schönau und Umgebung auszudehnen.

Um all den schwülstlichen und erholungsbedürftigen Kindern, die durch die Herrenkolonien nicht berücksichtigt werden können und denen ein Vandauftakt nicht geboten werden kann, einen Platz zu schaffen, wird der Verein "Volkswohl" auch in diesem Jahre wieder die so beliebt gewordene Heidefahrt veranstalten. Sie sollen von Mittwoch, den 20. Juni, an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Sonnabends) und während der großen Schulferien wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) stattfinden. Die Kinder werden an den genannten Tagen mittags 1/2 Uhr mittels Extratrick bis an die "Salope" befördert, von wo sie in den nahen Heidepark gelassen werden, um hier in gesunder, reiner Waldluft unter gezielter Aufsicht Erholung und Kräftigung zu finden. Es können nur Kinder von Mitgliedern des Vereins "Volkswohl" berücksichtigt werden.

Großes Aufsehen erregt im Vogtlande die Einrichtung des Eisenbahnhaupts Siebenbrunn-Markneukirchen. Den Grund hierzu bildet die Geldfrage. Es sind nämlich gegen die Ende vorigen Jahres erfolgte Eröffnung des für die Bahn aussersehenden Geländes eine Anzahl Entnahmen und Mehrförderungen erhoben worden, und es soll mehrere Rekurrenz auch bereits die Berechtigung zur Verordnung von Nachberechtigungen zugesprochen sein. Unter den in Betracht kommenden Grundstückseigentümern befindet sich beispielweise einer, der seine Entnahmeforderung auf 150.000 Pf. bemüht, während ihm von der Entnahmeforderung nur 30.000 Pf. zugestanden worden waren. Da nur für Grundstückserwerbungen nur etwa 100.000 Pf. zur Verfügung stehen, so ist es erfärläich, dass die Königl. Staatsregierung erst den Erfolg der Rechtsabschaffung will, um dem nächsten Jahr zusammengetretenden Vandauftakt dann eine neue Vorlage zu unterbreiten. Sollte dieser die Mehrförderung nicht bewilligt, so ist zu befürchten, dass die Bahn Siebenbrunn-Markneukirchen überhaupt nicht zur Ausführung kommt.

— In Kamenz kam der Händler R. in der Königsbrücke Stroh in Untersuchungshaft, da man bei ihm ein zu einem meistens unbekanntem Hutlaat aus ganz bedeutendem Luxusware vorwand. Die Luxuswaren haben einen Fabrikationswert von rund 1000 Pf. Es ist festgestellt worden, dass diese Hüte aus einer Dresden-Hutfabrik gefertigt worden waren. Der Kammer-Ervedient Wund der Dresdner Kürme hat die Liebhaber ausgeführt und dem Kamener Händler damit ein neugegründetes Geschäft ausgestattet, der mit wohlfeier Stroh einen schwungvollen Handel trieb. Auch auf dem letzten Jahresmarkt hielt er damit feil und hatte infolge der aufställigen Billigkeit der Hüte ein riesiges Geschäft gemacht, bis den Dienst und Weihen das Schicksal erreichte. Es wurden noch 400 Hüte vorgetragen, die von dem in Kamenz eröffneten Dresden-Fabrikanten als Eigentum erkannt wurden. Der Händler wurde freigesprochen und in das Amtsgericht Kamenz eingeliefert. Auch der ungetreue Lager-Ervedient wurde in Dresden in Haft genommen.

Weiteres Berichtliches siehe Seite 4.

Vereinskalender für heute.

Ob. Bund, Zweig. Dresden: Festzug Abend u. Nachfeier von Königs Geburtstag, „Der Löwe“, 8 Uhr.
Nielsens Liebergarten: Konzert, Kleinstadtmarkt, 5 Uhr.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Konkurs. Zahlungsvereinbarungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsstelle: Über das Vermögen des Kaufmanns Karl Georg Gräfebois in Laubegast 19 das Konkursverfahren eröffnet und Herr Reichswohl-Gutsbesitzer Gustav Müller, Stadtrat a. D. hier, zum Konkursverwalter bestellt worden. Amtsdienst bis zum 16. Juni 1906.

Berufserziehungsvereine. Den Erben bei dem bekleideten Hochschulstelle des am 26. März 1906 verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Bielefeld, hier, ist jede Veräußerung des Nachlasses untersagt worden. — Der lebendige Handelsfrau Elsa Johanna verehel. Schmidt geb. Rudolph, hier, ist jede Veräußerung ihres Vermögens untersagt worden.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Wasserstand am Parcours Meiste-Lohmeyer-Kuhf. Dresden
25. Mai - + 41 + 42 + 33 + 77 - 63
27. Mai - + 27 + 22 + 28 + 60 - 68

Tagesgeschichte.

Der Konzert zwischen Reichskanzler und Regierung

Im anfänglich der Presse an den Zaren zum offenen Ausbruch gebrachten. Wie bereits gemeldet, verlor am Sonnabend der Ministerpräsident Gotowkins die Erklärung der Regierung. Die Verleistung der Erklärung dauerte 17 Minuten. Zur Stunde wohnten auch Großfürst Nikolai Michailowitsch und viele Diplomaten bei. Das Haus nahm die Erklärung mit einem Schmunzeln auf. Während Gotowkins Rede, die sofort an die Deuterten verteilt wird, erhielt der Abgeordnete Nikolai Afanassjew unter allgemeinem Erregung das Wort und gab einer Entschuldigung Ausdruck. Er sagt, man habe die Verleistung abgelehnt, das die Erklärung Wishes den Inhalten des neuen Ministeriums in den Sinn der Konstitution bedeute sollte, das sei aber leider ein Irrtum gewesen. Die Hauptrede, die Amnestie, die das ganze Volk bewege, sei unbedingt abzulehnen beschieden worden. Die Erklärung des Ministeriums bedeute die Erklärung an das Land, das sei nicht insofern Revolution, sondern insofern der Willen der halben Assoziation der Regierung. (Sturmtheater, erhaltenen Bericht) — Abgeordneter Nikolai Afanassjew beteuerte, dass er mit durchdringender Stimme und mit ausdrucksstarken Gedanken: Die alte Politik doniert fort, die Politik der Gewaltwütigen und des Ariesgauandes, die Verbrechen herverruft. Die Verhüllung ist auf diese Weise unverträglich. Die Regierung teilt immer das Land ein in achtfache und scheidere Leute, in angenehme und unangenehme Leute. Der Redner sprach über die Haltung des Ministeriums gegenüber den Bauern, da sie die frühere Beweinung durch beiderseitige Aufzögernmittel ersehen wolle. (Abgeordneter Bericht auf den Bänken der Bauern.) Nobilität geht dann auf die Rechtsfrage über, die sich der reichsabende Reich unterwerfen müsse. Obgleich die Verantwortlichkeit der Minister noch nicht eingestanden sei, so hoffe die Duma, dass das Bewusstsein der Römerbürgen einer lokalen Verantwortlichkeit sich doch dem Geiste der

Regierung eingeprägt habe. Wenn sie sich dieses Bewusstseins nicht begeben habe, so müsse sie einem neuen Ministerium Platz machen. — Sobald sprachen Kurlin und Blatin in einer Weise, die das Haus hinter den Ohren ausdrückungen waren mehr sachlicher Natur. Alle Redner verurteilten auf das Schärfste die Erklärung der Regierung. Um 4½ Uhr trat eine bald laufende Pause ein; darüber erholte die Fortsetzung des Debates. Die Regierung erkannte ebenfalls an, dass die Ausschreibungen nicht im Stande sind, in außerordentlichen Fällen die Rechte und Ordnung zu sichern. Die Minister arbeiten daher an vollkommenen Lösungen. Wenn die Ausnahmegefechte trotz ihrer Unvollkommenheit in letzter Zeit in vielen Gegenden ankommen werden, so liegt die Ursache ausschließlich in den anhaltenden Norden und Gewalttat und in dem Verantwortlichen der Verantwortlichkeit vor dem Lande. Der Ministerrat erklärte, dass so lange die Waffen anbauen und die Regierung nicht über durch neue Weise geschaffene wirksame Mittel verfügt, der Geschlosseit entgegenzutreten, die Wahrung der Ordnung und Ruhe mit den vorhandenen geistigen Mitteln erfolgen wird. So der Amnestie-Rede führt Oremont aus: Die Begegnung vom Berichterstatter, welcher Art ihr Vergehen auch ist, bildet die Protagonist des Monarchen. Der Ministerrat findet, dass es nicht das Wohl der Gesellschaft verhindern würde, wenn bei Andauern der Waffen an Norden und Gewalttat beteiligte Personen amnestiert würden. Was die auf administrativen Wege der Freiheit bereitstehen Personen betrifft, hat der Ministerrat Wahrnahmen angeordnet, damit Personen, welche die öffentliche Sicherheit nicht bedrohen, freigesetzt werden.

Als um 6 Uhr die schwäbischen Reden gegen das Ministerium und die Ministererklärung andauern, ergreift der Minister anfcheinend spontan das Wort und gibt zu, dass die begehenden Weise Wangel und Waken hätten; sie seien gute Weise, nach denen man sich richten müsse, bis neue Weise gegeben seien. Das Ministerium könne nicht angeben, dass ein gezieltes Zustand plazieren; es wisse, mit der Duma die neuen Weise ausarbeiten. Das Haus nahm die in verbindlicher Ton gehaltene Rede mit tiefem Schweigen auf und beschloss fast einstimmig eine Resolution, welche die Entlassung des Ministeriums fordert.

Deutsches Reich. Zu dem heute auf der Schlesischen Weltausstellung in Danzig stattfindenden Stappellau des Universal-Blattes trafen außer dem Kaiser und dem Staatssekretär des Reichs-Marineamtes v. Tippiz vier weitere Herren seines Gefolges auf Einschaltung des Reichs-Marineamtes seiner noch Oberpräsident Graf v. Leditz und Trippichler aus Breslau, Herzog von Ratibor, Oberbürgermeister der Stadt Breslau Dr. Bender, Vorsitzender des Provinzial-Vorstandes der Provinz Schlesien Wirk. Gen. Rat Graf v. Stock und Landeshauptmann von Schlesien Freih. v. Ritschhausen ein. Die Einladung dieser Gäste bestätigt auch noch die Vermutung, dass das neue Vierjahrsfest den Namen des Provinz „Schlesien“ erhalten wird. Zum Empfang des Kaisers werden militärischerlei auf dem Hauptbahnhof nur der Kommandierende General v. Braunschweig und der Kommandant der Flottille Danzig Generalleutnant v. Seidels-Sturmbach anwesend sein. Während des Stappellaus werden vor und auf der Schlesischen Weltausstellung sämtlicher Truppenteile der Garnison Später hilflos und auf der Weltausstellung die Kriegsschiff-Ausstellung nehmen.

Fürst Bülow hat, wie ein Mitarbeiter des „Hauswurz“ schreibt, in seiner Antwort auf die Anfrage des Bürgermeisters in Radebeul hervorgehoben, es gehe ihm dank dem Beistande Gottes und der ausgezeichneten Weise seiner Frau und des Geheimrats Stevens, seines Freundes, ganz gut, und nach Radebeul komme er mit der Hoffnung, dass es ihn ganz wieder auf den Damu bringen werde. Der Mitarbeiter bemerkt hierzu: „Es ist nicht ohne Interesse, dass der Fürst in Radebeul erst ganz wieder auf den Damu zu kommen“ heißt, sich also im Gegenseitig zu der von allem Anfang an schönförmenden Schar der Offiziere noch als Reisepassionen von schwerer Krankheit fühlt. Diese ist auch — trotz Graf Ballotrem — lebensweg spurlos an ihm vorübergegangen; wie ein Jungling steht Fürst Bülow nicht mehr aus, die Augen zeigen tiefer durch, und die Eleganz des Schertes, die jeder Reporter bei Empfängen hoher Herren zu rühmen weiß, wenn er sein Handwerk versteht, vermisst man bei dem schreitenden Kämpfer doch noch recht sehr. Auch batte ich bald darauf bei der Johnsons und gitlandengeschmückten Villa Wedel vorüberkommend, Gelegenheit, mich durch den Augenblick zu überzeugen, dass die Begleitung des Fürsten noch mit der angestiegenen Sorgfalt umgibt, die man einem Genehmenden entgegenbringt.“ — Dem Bremer Senat ist als Antwort auf das bereits mitgeteilte Schreiben des Herrn Präsidenten und die Amtmennen vom Reichskanzler Kurien v. Bülow folgendes Telegramm zugegangen: „Präsident des Senats Bremen. Dem Senat der Freien und Hansestadt Bremen danke ich herzlich für seine freundliche Begrüßung. Durch Gottes Hilfe wiederhergestellt, freue ich mich, an dem mir liebgewordenen Strand der Nordsee einige Wochen der Erholung widmen zu können. Reichskanzler Fürst Bülow.“ Die Karlsruher „R.“ medet: Die rheinische Hovothelebenhoff in Mainzheim hat dem Großherzog von Württemberg anlässlich der bevorstehenden Feier seines 80. Geburtstages und der goldenen Hochzeit den Betrag von 20.000 Mark zur Förderung der Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Realkredits in Württemberg zur Verfügung gestellt. Der Großherzog hat den Betrag angenommen.

Serben. Ein deutscher Spezialkorrespondent berichtet aus Belgrad, dass 6 Offiziere der Garnison Niš — 5 durch Dienstentlassung und einer mit 5 Monaten Gefängnis — bestraft wurden, weil sie von einem früheren kroatischen Hauptmann, der an der Spitze der gegen die Königsmöder gerichteten Bewegung steht, ein Glückwunschelegammt erhielten und aufzudenken. Lieder sangen, die augenblicklich als revolutionär betrachtet werden. Dabei verlautet nichts über die von England geforderten Maßnahmen gegen die Königsmöder, trotzdem die Regierung den Anschluss erwartet, als habe sie die Absicht, diese Frage vor den Balken zu erledigen. Der Vorfall in Niš hat übrigens im Lande und in Militärtreinen beträchtliches Missfallen hervorgerufen. Man behauptet in gewissen Kreisen, dass die Gegner der Königsmöder nunmehr den Versuch machen, die Unteroffiziere auf ihre Seite zu bringen, um ein militärisches Pronunciamiento gegen das augenblickliche Regime zu stande zu bringen. In Belgrad lagen sich allerdings die Gerüchte augenblicklich so, dass man jeder Nachricht mit Voricht begegnen muss. Der deutsche Korrespondent glaubt trotzdem, verschieden zu können, dass das Land vor einer sehr ernsten Krisis steht. Die Offiziere, die der alten Dynastie treu sind, meiden jeden Begegnen mit den Offizieren der anderen Partei. An öffentlichen Orten und in Cafés leben sie von ihnen getrennt. Sie geben sogar so weit, die Wunden vom König verliehenen Orden zu missachten. Die Bewegung, die sich die Beleidigung der Königsmöder zum Ziel gesetzt hat, wächst und wird, wie wohl zu vernehmen ist, von denjenigen unterstützt, die zu derselben Zeit, als König Alexander und Königin Draga ermordet wurden, Familienmitglieder durch Mord verloren. Über den Einfluss dieser Bewegung auf die Wahlen sind die Ansichten verschieden.

Kunst und Wissenschaft.

↑ In der Königl. Oper gelangt heute abend zum Festen der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger Offenbachs Orpheus, in der Unterwelt zur Aufführung; das Königl. Hoftheater lädt Sardou's „Edora“ in Szene gehen.

↑ Im Centraltheater gelangt heute abend „Auerhahn und Band“ zum letzten Male zur Aufführung, während morgen abend 1/2 Uhr „Ulix“ wiederholt wird.

↑ In der Königl. Oper wurde vorgestern mittag die Aufführung von Richard Strauss' „Salomé“ durch die plötzliche Ablese von Frau Krull in Prolog gestellt. Der Generaldirektor gelang es, in leichter Stunde noch Gräulein Betty Schubert vom Deutschen Theater zu Prolog telegraphisch herbeizurufen, die beherzt als Herodias' Tochter einsprang und so die Aufführung rettete, wofür der Künstlerin, die namentlich gegen Schluss hin eine gelanghaft wie darstellerisch gleich bedeutende Leistung bot und sich mit überwältigender Sicherheit in dem für völlig freudig freudig Ensemble bewegte, der Dank des Hauses am Schluss der Vorstellung durch reichen Beifall votiert wurde, in den sie sich mit den Herren Baurian und Höpfl, sowie Gräulein v. Chavanne teilen konnte.

↑ Zum 800. Male wurde gestern im Hoftheaterhaus „Bogaris“ „Bauerlöte“ in glänzender Belebung gegeben. Herr Wacker sang den Sarastro, Herr Jäger den Tawina und Herr Perron den Sprecher. Die Komödie der Nacht wurde durch Frau Abendroth, Camina durch Gräulein Seede mit besonderem Erfolge vertont. Herr Scheidegger sang den Papageno, Gräulein von der Oden die Papageno, Herr Karl den Monostatos. Die Aufführung dirigierte Herr Kapellmeister Hagen. Das Publikum applaudierte nach allen Auftritten und stets bei offener Szene lebhaft und applaudierend.

↑ Schauspieler. Die Tage gleichen sich nicht, aber die Stücke, die man im Wonnemonat dieses Jahres auf der Circustheater gibt. Vorgestern hielt der Dreilauf, natürlich linscheinigen Ursprungs, „Die Höhle des Löwen“. Dennequin und Wilhoit — eine renommierte Firma — sind seine Autoren. Richard Alexander, der Große von Berlin, war bei uns kein starker Sprachprediger. Das genügte vollaus, um einen großen, ja außerordentlichen Solotriumph einzufordern. Die Komödie ist hier aber auch zu spottig! Wie es möglich gemacht wird, dass sich in der „Höhle des Löwen“ die natürlich unmoralisch — ja, wieder alle die Personen treffen, die vor einander ausweichen wollen und eigentlich gar nicht die Absicht haben, das Menschenbild des „Löwen“ zu föhren, zu selbstverständlichen Stolzterriten kommt, — das bringen eben nur die ungern fertigen französischen Schauspieler fertig. Freilich wollen derartige dramatische Beziehungen agiert werden; zum Ueberlegen darf man da nicht kommen, — sonst wird man kritisch, und der Spaß ist aus. In der vorzüglichsten Aufführung war erfreulicherweise so viel Tempo — die Berliner Göte haben das Stück an der Spree bereits unzählige Male gespielt —, dass man zum Nachdenken über all' die dramatischen und hässlichen Unmöglichkeiten gar nicht kommt und ohne Gewissensbisse lustig in das fröhliche Leben einstimmen kann. Im Mittelpunkt des Interesses an der Vorstellung stand, wie gewöhnlich, Richard Alexander, der mit seiner herzerregenden Stimme den schönen Gaston überwältigend dröll spielt und im zweiten Auftrage geradezu himmelhaft in der Droitik seines trocken Humors war. Brillant unterstützt wurde der Künstler vorgestern von den Mitstreitern seines Ensembles, vornehmlich von den Herren Gisela Planturell, Georg Rarentius und Arnselb (Gogard), die im Verein mit den Damen Vera Witt (Antoinette) und Clementine (Berthe), die sich übrigens gegenwärtig in einem weichen Toilettenprunk überdecken, der Novität zu der glänzenden Aufführung verhalfen, die bis zum Schluss des Alexander-Schauspiels ohne Zwischenruf der „Höhle des Löwen“ den wünschenswerten Applaus hielten wird.

↑ Die nächstjährige Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins, der soeben in Essen getagt hat, wird in Dresden stattfinden. Die von Professor Brandt überbrachte Einladung wurde in der Sonnabendstunde des Vereins einstimmig angenommen.

↑ Krieg. Stavenhagen, der vor wenigen Tagen im Alter von 28 Jahren zu Grabe getragen, vielversprechende niedersächsische Dramatiker, hat außer seinen durch Aufführung bekannt gewordenen Dramen „Der Wolf“, „Jürgen Biewers“, „Der rote Hof“ und „Wudder Mens“ ein noch unaufführbares Lustspiel großen Stils als letzte fertige Arbeit hinterlassen. Dieses Lustspiel hat den Titel „Der deutsche Michel“. Ein nicht mehr vollendetes Stück „Die Kranen“, das bis zum letzten Akt vorbereitet, wird ein dem Dichter stammverwandter bekannter Autor zu Ende führen, aus künstlerischen Gründen, sowie um der trostlosen materiellen Verhältnissen anzugehoben jungen Kran und den zwei Kindern Schätzchenmittel zu bieten. In nächster Zeit soll wird das Gedächtnis des Dichters eine würdige Gedenkfeier in Hamburg gerüstet durch eine Sondervorstellung seines Dramas „Wudder Mens“, die zum ersten der Dörferblieben am 1. Juni im Thalia-Theater stattfinde.

↑ Sarah Bernhardt soll sich mit der Absicht tragen, aus privaten Gründen ihren Pariser Haushalt aufzulösen, weil sie angeblich überhaupt nicht mehr nach Frankreich zurückkehren beabsichtige.

↑ Den böhmischem Schauspielern ist es seit langen Jahren verboten, in Nordböhmen zu spielen. Jetzt hat der böhmische Schauspieler Schröder beim Hoftheater in Prag offenbar sich direkt an Kaiser Wilhelm gewandt mit der Bitte, böhmische Schauspiele in Nordböhmen aufführen zu dürfen. Durch den Regierungspräsidenten ist, wie die „Wiener Presse“ Nachrichten, informiert dem Böhmischen erlaubt worden, böhmische Schauspiele in öffentlichen Vorständen Nordböhmen aufzuführen. Schröder hat schon Vorbereitungen für eine Tournee getroffen.

Sport-Nachrichten.

Der zweite Frühjahrs-Meeting in Leipzig ging gestern bei schönem Wetter und unter starker Beteiligung des Publikums von statten. Der erwartete Besuch des Königs von Sachsen unterblieb jedoch. Der Hauptnummer des Meetings, den mit 15.000 Mark ausgestatteten Großen Teutonia-Preis, gewann der Erwartung gemäß Weinberg's „Janis“ leicht mit einer Länge gegen den Bruder „Ganges“ und „Icarus“. Auch in den übrigen Konkurrenzen endeten durchweg die Abordnungen in Front. Die genauen Resultate waren: Total: 1. Mennen. 1. „Nipotie“, 2. „Phosphor“, 3. „Alnedell“. Tot.: 18 : 10. Bloß 10, 11 : 10. — Hude-Rennen. 1. „Saini-Hubert“, 2. „Hans Heiling“, 3. „Carolina“. Tot.: 15 : 10. — Adolf Röckbäck-Rennen. 1. „Aras“, 2. „Vorturm“, 3. „Vis“. Tot.: 15 : 10. — Großer Teutonia-Preis. Preis 15.000 Mark. Ostianz 1800 Meter. 1. „Janis“. 2. „Ganes“. 3. „Icarus“. Tot.: 18 : 10. — Leipzig-Hütten-Rennen. 1. „Vielleicht II“, 2. „Beethovens“. 3. „Visz“. Tot.: 15 : 10. Bloß 10, 10 : 10. — Saxonian-Jagd-Rennen. 1. „Sokrates“, 2. „Verdi“, 3. „Norek“. Tot.: 15 : 10. Bloß 10, 10 : 10.

Bei den Mennen zu Hamburg-Groß-Bornstorf reichslitterlich Simons „Domino“ von seiner leichten Herrenschaften Riedel durch einen leichten Sieg über „Ulf“ in der Hauptkonkurrenz, dem mit 10.000 Mark ausgestatteten Amsind-Memorial-Rennen; Rübbelbäckler Rennen: 1. „Bobot“. 2. „Gajus“, 3. „Ritti“. Tot.: 13 : 10. Blo

Briefkasten.

*** Dr. R. D. S. Sachsen steht mit Recht im Rufe, die besten Straßen zu haben; wenn nun in absehbarer Zeit erst die gänzlich überflüssigen Abwälze fortgeschafft sind, so ist ein Zustand erreicht, der kaum noch etwas zu wünschen übrig läßt. Um so mehr müßiger berührt es, daß in dem schönsten Teile von Dresden als der Haupt- und Residenzstadt von Sachsen Straßenverhältnisse existieren, die geradezu anstecken. Lautanisch genannt werden müssen. Wer geradezu die Zeit nimmt, den herrlichen Großen Garten zu durchfahren und vor allen Seiten ... von der Venus-Straße, Strelitzer Allee, Fürsten-, Wiener Straße nach dem Zentrum, dem Großen Gartenreich zu ... der wird, selbst wenn er sich der Gunnitradier bedient, kaum ohne Kopfschmerzen davonkommen. Die diesbezüglichen Straßenzüge sind in einem bedauerlich schlechten Zustande. Der Untergang der Straßen ist so wenig haltbar, daß keine Wellenlinien auf den Straßen zu sehen sind, Völker und Erhebungen in ungedämpfter, endloser Reihe, so daß das Fahnen lebt im Auto- mobil mit Gummi-Luttreifen, gefangen in der Drohle mit Eisenstäben zur Qual wird. Gerade der schönste und meiste besuchte Ort unseres berühmten Großen Gartens sollte doch zum mindesten normale Straßen aufweisen oder, ähnlich wie im Tiergarten in Berlin, mit den allerbesten Straßen ausgestattet sein. Die Veranstaltungen des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs (Kroto- und anderer Fahrten) haben erst kürzlich wieder diesen unbedeutenden Zustand der Straßen recht fühlbar vor Augen geführt. Vielleicht tragen diese Zeiten eines in Beurteilung von Straßen nicht Unerheblichen dazu bei, die maßgebenden Behörden auf diese Zustände hinzuweisen, die dringend der Aufklärung bedürfen.

*** Messe Oswald. (20 Pg.) „In unserem Vaterland hat sich seit längerer Zeit etwas wie Grünspan gebildet. Wir haben nun schon alle möglichen Mittel verdrängt, dennoch wegu- bringen, es war aber bis jetzt alles vergleichbar. Ich frage daher, ob der Briefkasten vielleicht in dieser Lage ist, mit ein gutes Mittel gegen dieses Lebel zu nennen.“ — Der Herr möchte Ihnen verzeigt werden. Das salzverhaltige Wasser greift das Papier an und bildet Grünspan. Durch innere Verzinnung des Kupfersofens fällt diese Erscheinung weg. Gesundheitsschädlich ist das grüne Wasser übrigens nicht.

*** C. M. „Im Jahre 1884 errichtete ich mit meiner Frau

ein Testament, in welchem selbiges, falls ich eher mit dem Tode abgebe, als Universalerbin bestellt ist, für die aus der Ehe stammenden drei Kinder wurde ein Haushaltstück im Werte von 62 000 M. bestimmt, welches nicht über 18 000 M. zu belassen ist. Anzivischen habe ich das Grundstück veräußert, auch an zwei Kinder je 15 000 M. zum Geschäftsanfang geahnt, sodass nur noch das dritte Kind in Frage kommen könnte. Genügt es, wenn ich in diesem Testamente einen Nachtrag mache, in welchem die Universalerbin bei meinem Tode verpflichtet ist, für das dritte Kind 15 000 M. bei dem Oberverwaltungsgericht zu deponieren und diesen Nachtrag zu dem Original, welches auf dem Gericht liegt, legen zu lassen? Zugleich möchte ich auch gern wissen, ob dieses Testament von den Kindern angeschaut werden kann, da ich seit dessen Errichtung meinen Besitz vermehrt und meine Frau etwa 10 meines Besitzes erbetteln würde, welcher aber nach ihrem Tode wieder zu vorewähnte drei Kinder fällt, da eine Wiederverteilung ausgeschlossen ist. Muß der Ortsname und das Datum in diesem Nachtrag zweimal oder nur einmal angegeben sein? Ich las schon mehrfach, daß bei jeder Unterschrift auch der Ortsname und das Datum zu legen ist und bei einem ehemaligen Testament sich zwei Unterschriften notwendig machen.“

— Da das Testament, zu dem Sie einen Nachtrag errichten wollen, ein gemeinschaftliches Testament ist, so empfiehlt es sich, daß Sie auch den Nachtrag in der Form des gemeinschaftlichen Testaments errichten. Wenn Sie in dem Nachtrag unter deutlicher Bezeichnung auf das Publikum stets erst im Herbst ausgeführt, um in den Frühjahrs- und Sommermonaten den Verkehr nicht zu stören. Die Nebenfahrwege werden von dieser Beschränkung nicht betroffen. Uebrigens sind es gerade die schweren, schnellabziehenden Kraftwagen, deren niedrige, breite und mit elastischen Gummirädern verkehrende Räder den Überbau der Straßen aus Empfindlichkeit angreifen; auch müssen die Fahrbahnen, um die Gesundheitsschädliche, durch den Automobilverkehr beworgerufene Staubsentwicklung zu verringern, sehr zum Nachteil für die Haltbarkeit der Schüttung übermäßig mit Wasser abgesprengt werden. Bisher haben die Straßen im Großen Garten hinsichtlich ihres baulichen Zustandes den Anforderungen des Verkehrs mit leichtem Jubelwerk durchaus entsprochen; die festen, mit Eisenstein verkeilten hohen Räder der Kugelpuppen und Droschken rollen über kleine Wellen und Unebenheiten der Fahrbahn hinweg, ohne metallische Erschütterung zu veranlassen; die Automobilräder dagegen fahren bei ihrem geringen Durchmesser jede kleine Vertiefung im Straßenkörper aus; die elastischen Gummiräder übertragen die dabei entstehenden Stoße in ganz empfindlichem Maße auf das Fahrgestell und seine Insassen; diese Unannehmlichkeit macht mit der Fahrgeschwindigkeit. Die beste Abhilfe bietet die Innenhaltung des von der Behörde vorgeschriebenen möglichen Tempos, 15 Kilometer auf die Stunde, 8 Minuten für die Länge des Großen Gartens! Allerdings muß zugegeben werden, daß für den Automobilfahrer eine mögliche Fahrgeschwindigkeit auch einen „mäßigen“ Genius bedeutet. Jeder Einheitsvollzog wird erneut, daß man der außerordentlichen Inanspruchnahme der Fahrbahnen im Großen Garten durch den plötzlich auftretenden Kraftwagenverkehr nicht allzohald Rechnung tragen und ihm zu Liebe eine völlige Umgestaltung der Wege vornehmen kann, die auf mindestens 120 000 M. zu stehen hätte. Uebrigens ist der Große Garten auf beide Seiten von breiten städtischen Straßen umgeben, die demjenigen, dem die Fahrräume und sonstigen Verhältnisse im Innern des Parkes nicht genügen, treffliche Gelegenheit zur Ausübung des Sports und namentlich freier Fahrt bieten.“

*** R. W. (50 Pg.) „Ich bin Witwe, 35 Jahre alt, und habe einen Sohn von 9 Jahren. Da ich immer leidend bin und keine sinnende Beleidigung haben kann, verdiente ich mir den Unterhalt für mich und mein Kind durch Vermieten. Ich habe ein Einkommen von jährlich 1200 M. Davon zahlte ich 800 M. Rente, muß es daher schon sehr einteilen, wenn ich mit meinem Kind auskommen will, ohne Schulden zu machen. Nun habe ich eine alte Mutter von 65 Jahren. Diese war bis jetzt bei meiner Schwester, welche von Ihnen lebt und einen Vermögen von etwa 60 000 M. hat. Die Schwester heiratet jetzt wieder, und zwar einen ebenso vermögenden Mann. Was meine Mutter hatte, hat sie alles meiner Schwester gegeben, weil sie glaubte, bis an ihr Lebensende bei der Tochter bleiben zu können. Jetzt soll sie nun fort; auch wollen wir die reichen Leute keine Unterstützung gewähren, sondern ich soll für die Frau Jungen, was mir in meinen Verhältnissen ganz unmöglich ist. Ein Teil zu geben, würde ich mich ja verpflichten, aber die Mutter ganz zu mir nehmen, könnte ich schon des Platzes wegen nicht. Sind denn die reichen Kinder nicht auch geistig verpflichtet, für die Mutter zu sorgen, und wie weit können sie zur Unterstützung herangezogen werden? An welche Behörde kann ich mich wenden? Da mein Vater Beamter war, bezichtige meine Mutter eine Pension von monatlich 15 M. Ihre Beleidigung hat sie seinerzeit aufgegeben, weil ihr meine Schwester versprochen, für sie zu sorgen, was die jetzt leidet. Sich neue Beleidigung zu suchen, ist meine Mutter nicht mehr im Stande. Was ist hier zu tun? Kann meine Schwester nicht verpflichtet werden, als reiche Frau etwas für die Mutter zu leisten?“ — Ihre Mutter kann an sich ihre Kinder gleichmäßig wegen Beleidigung des für sie erforderlich werdenden Unterhalts in Anspruch nehmen. Denn nach § 1601 des Bürgerlichen Gesetzbuchs sind Verwandte im geraden Linie verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren. Wenn Sie jedoch nur etwa 1200 M. Jahresinkommen haben und davon auch noch den Unterhalt für Ihren Häuptling aufzunehmen müßten, dann schlägt für Sie die Bestimmung des § 1608 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ein, wonach Verwandte der in § 1601 bezeichneten Art dann nicht unterhaltspflichtig sind, wenn sie bei Beleidigung ihrer Konstituenten Verpflichtungen auferlegt sind, die den Unterhalt ohne Gefährdung des eigenen standesgemönen Unterhalts zu gewähren. Es hat insofern Ihre Schwester allein für den Unterhalt der Mutter aufzunehmen, was sie bei einem eigenen Vermögen von 60 000 M. doch auch hoffentlich mit Freuden tun wird, moch sie aber nötigenfalls durch Klage gewünschen werden kann. Voraussetzung wäre allerdings, daß Ihre Mutter außer Hand ist, sich selbst zu unterhalten, was bei ihrem hohen Alter wohl ohne weiteres anzunehmen sein wird.

*** G. Sp. (50 Pg.) „Können Sie mir nicht sagen, wie man schwere Chiffon-Schals reinigt und aufbügeln, ohne an Anschein zu verlieren?“ — Ich kann mir nicht gut denken, inwiefern es Ihr Aufsehen schädigen könnte, wenn Sie schwere Chiffon-Schals reinigen und aufbügeln. Über meinen Sie das Anschein der Schals? Das wäre etwas anderes und müßten Sie in diesem Falle den Chiffon-Schal in viel Benzin legen, eine halbe Stunde darin liegen lassen, danach leicht ausdrücken und noch einmal in frischem Benzin hülen, darauf den Schal so lange hin und her bewegen, bis er trocken ist, und ihn schließlich mit einer nicht sehr heißen Plättelode bügeln. Das dürfte die beste Reinigung im Hause sein. Sicherer ist es, derartige Sachen der chemischen Reinigungsanstalt anzutreuen, weil dort die Sachen durch Apparate trocken gereinigt werden.

*** R. L. Während bei mir in den Jahren 1904 und 1905 die Differenz zwischen der Staatskommunen (Klasse 11) und

der städtischen Steuer (Klasse 9) zwei Klassen betragen hat, beträgt der Unterschied vor 1906 bei gleichem Einkommen nur eine Klasse (Klasse 11 bis Klasse 10). Da in der Broschüre „Ratgeber für Einkommenssteuer Sachsen“ nur die Staatskommunen und nie die städtische Steuer behandelt wird, so bitte ich, mit größtmöglicher Aufschluß zu geben, ob ich als Besitzbesitzer (Bürgermeister mit seinem Gehalt und Renten) bei der städtischen Steuer Anspruch auf zwei Klassen Erhöhung beanspruche und mit Erfolg wegen Überbelastung um eine Klasse reklamieren kann. — Die einschlägige Bestimmung in § 30 der Revidierten Städteordnung lautet: Wenn Gemeindeanlagen nach dem Maßstab des Einkommens erhoben werden, sind seines Dienstesinkommen, Werke- geld und Renten nur zu 1% in Ansatz zu bringen. Erhöhung Sie sich doch zunächst des höheren über die Berechnung Ihrer städtischen Steuer für laufendes Jahr bei dem zuständigen Stadtverwirte. A hier. Dort wird Ihnen bereitwillig genaue Auskunft darüber erteilt werden, und Sie können danach vielleicht sich und der Behörde eine vernünftige zwecklose Belastung erprobieren.“

*** Messe Oswald. (20 Pg.) „In unserem Vaterland hat sich seit längerer Zeit etwas wie Grünspan gebildet. Wir haben nun schon alle möglichen Mittel verdrängt, dennoch wegu- bringen, es war aber bis jetzt alles vergleichbar. Ich frage daher, ob der Briefkasten vielleicht in dieser Lage ist, mit ein gutes Mittel gegen dieses Lebel zu nennen.“ — Der Herr möchte Ihnen verzeigt werden. Das salzverhaltige Wasser greift das Papier an und bildet Grünspan. Durch innere Verzinnung des Kupfersofens fällt diese Erscheinung weg. Gesundheitsschädlich ist das grüne Wasser übrigens nicht.

*** C. M. „Im Jahre 1884 errichtete ich mit meiner Frau ein Testament, in welchem selbiges, falls ich eher mit dem Tode abgebe, als Universalerbin bestellt ist, für die aus der Ehe stammenden drei Kinder wurde ein Haushaltstück im Werte von 62 000 M. bestimmt, welches nicht über 18 000 M. zu belassen ist. Anzivischen habe ich das Grundstück veräußert, auch an zwei Kinder je 15 000 M. zum Geschäftsanfang geahnt, sodass nur noch das dritte Kind in Frage kommen könnte. Genügt es, wenn ich in diesem Testamente einen Nachtrag mache, in welchem die Universalerbin bei meinem Tode verpflichtet ist, für das dritte Kind 15 000 M. bei dem Oberverwaltungsgericht zu deponieren und diesen Nachtrag zu dem Original, welches auf dem Gericht liegt, legen zu lassen? Zugleich möchte ich auch gern wissen, ob dieses Testament von den Kindern angeschaut werden kann, da ich seit dessen Errichtung meinen Besitz vermehrt und meine Frau etwa 10 meines Besitzes erbetteln würde, welcher aber nach ihrem Tode wieder zu vorewähnte drei Kinder fällt, da eine Wiederverteilung ausgeschlossen ist. Muß der Ortsname und das Datum in diesem Nachtrag zweimal oder nur einmal angegeben sein? Ich las schon mehrfach, daß bei jeder Unterschrift auch der Ortsname und das Datum zu legen ist und bei einem ehemaligen Testament sich zwei Unterschriften notwendig machen.“

— Da das Testamente, zu dem Sie einen Nachtrag errichten wollen, ein gemeinschaftliches Testamente ist, so empfiehlt es sich, daß Sie auch den Nachtrag in der Form des gemeinschaftlichen Testaments errichten. Wenn Sie in dem Nachtrag unter deutlicher Bezeichnung auf das Publikum stets erst im Herbst ausgeführt, um in den Frühjahrs- und Sommermonaten den Verkehr nicht zu stören. Die Nebenfahrwege werden von dieser Beschränkung nicht betroffen. Uebrigens sind es gerade die schweren, schnellabziehenden Kraftwagen, deren niedrige, breite und mit elastischen Gummirädern verkehrende Räder den Überbau der Straßen aus Empfindlichkeit angreifen; auch müssen die Fahrbahnen, um die Gesundheitsschädliche, durch den Automobilverkehr beworgerufene Staubsentwicklung zu verringern, sehr zum Nachteil für die Haltbarkeit der Schüttung übermäßig mit Wasser abgesprengt werden. Bisher haben die Straßen im Großen Garten hinsichtlich ihres baulichen Zustandes den Anforderungen des Verkehrs mit leichtem Jubelwerk durchaus entsprochen; die festen, mit Eisenstein verkeilten hohen Räder der Kugelpuppen und Droschken rollen über kleine Wellen und Unebenheiten der Fahrbahn hinweg, ohne metallische Erschütterung zu veranlassen; die Automobilräder dagegen fahren bei ihrem geringen Durchmesser jede kleine Vertiefung im Straßenkörper aus; die elastischen Gummiräder übertragen die dabei entstehenden Stoße in ganz empfindlichem Maße auf das Fahrgestell und seine Insassen; diese Unannehmlichkeit macht mit der Fahrgeschwindigkeit. Die beste Abhilfe bietet die Innenhaltung des von der Behörde vorgeschriebenen möglichen Tempos, 15 Kilometer auf die Stunde, 8 Minuten für die Länge des Großen Gartens! Allerdings muß zugegeben werden, daß für den Automobilfahrer eine mögliche Fahrgeschwindigkeit auch einen „mäßigen“ Genius bedeutet. Jeder Einheitsvollzog wird erneut, daß man der außerordentlichen Inanspruchnahme der Fahrbahnen im Großen Garten durch den plötzlich auftretenden Kraftwagenverkehr nicht allzohald Rechnung tragen und ihm zu Liebe eine völlige Umgestaltung der Wege vornehmen kann, die auf mindestens 120 000 M. zu stehen hätte. Uebrigens ist der Große Garten auf beide Seiten von breiten städtischen Straßen umgeben, die demjenigen, dem die Fahrräume und sonstigen Verhältnisse im Innern des Parkes nicht genügen, treffliche Gelegenheit zur Ausübung des Sports und namentlich freier Fahrt bieten.“

*** E. M. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** Abonnent vom Lande. (150 Pg.) „Ich bin von Kindheit auf drüsengelebt und vor 7 Jahren heftig zitiert worden, womit das Leiden bestätigt schien. Seit einigen Wochen aber bekomme ich wieder harte Krämpfe am Halse und zwar zeitweise mit heftigen Schmerzen verbunden.“

Sollte es nicht auch bei diesem Leiden ein Heilmittel ohne Verstärkung geben? — Ober bin ich gespannt, um weitere Beobachtungen zu erhalten, eine sofortige oder spätere Operation vornehmen zu lassen? Hoffentlich kann mir der Briefkasten-Doktor oder jemand aus Ihrem gehägten Kreis einen guten Rat geben.“ — Wenn die Dränen nicht stark angezapft sind, bedürfen Sie nicht der operativen Entfernung. Es würde vielmehr genügen, wenn Sie eine schwache Zod-Natrium-Lösung einnehmen und im Halse, daß Sie auch blutarm sind, noch ein Enthaarungsgelekt hätten.

*** E. G. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** Abonnent vom Lande. (150 Pg.) „Ich bin von Kindheit auf drüsengelebt und vor 7 Jahren heftig zitiert worden, womit das Leiden bestätigt schien. Seit einigen Wochen aber bekomme ich wieder harte Krämpfe am Halse und zwar zeitweise mit heftigen Schmerzen verbunden.“

Sollte es nicht auch bei diesem Leiden ein Heilmittel ohne Verstärkung geben? — Ober bin ich gespannt, um weitere Beobachtungen zu erhalten, eine sofortige oder spätere Operation vornehmen zu lassen? Hoffentlich kann mir der Briefkasten-Doktor oder jemand aus Ihrem gehägten Kreis einen guten Rat geben.“ — Wenn die Dränen nicht stark angezapft sind, bedürfen Sie nicht der operativen Entfernung. Es würde vielmehr genügen, wenn Sie eine schwache Zod-Natrium-Lösung einnehmen und im Halse, daß Sie auch blutarm sind, noch ein Enthaarungsgelekt hätten.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen Lappen wascht Sie den Hut Strich vor Strich sauber ab, dann spülst Sie ihn mit lauem Wasser ab und zieht ihn in seine Form zurück. Dann legt Sie ihn auf einen Tisch und läßt ihn bei warmer Luft trocknen. Den Hut hängend oder auf einem Ständer zu trocknen, würde ihn völlig aus der Fasson bringen. Dein Hut wird wieder vollständig werden auf diese Weise, vorausgesetzt, daß es ein echter Panamahut ist.

*** G. H. B. (20 Pg.) „Bitte mit doch eine Anleitung zu geben, wie man sogenannte Panama-Hüte reinigt.“ — Wichtig, daß Sie zu den Fliegsteirtagen doch auch kein sauberlich eingerichtet möchten. — In laues Wasser schwimmt Sie keine Seite und läßt sie darin zerreißen. Mit einer kleinen, weichen Bürste oder einem weichen L

J. A. Bruno König Möbel und Dekorationen

Dresden - Neustadt und Altstadt

Gebärt, Kontor und Hauptgeschäft: Kammerer Straße 27.

Preisliste mit Abbildungen von ca. 150 Zimmer-Einrichtungen bitte zu verlangen.
Ca. 120 Zimmer sind am Lager.

Reelle Heirat.

Ehem. Witwer, mit 3½ Jahren Kindern, Grundstückseigentümer und selbständiger Baumeister, gebürtig u. aus angenehm. Ausz., gutem Charakter, gebildet u. vermögend. Sucht die Bekanntschaft einer durchaus gebundenen, wirtschaftl. gebild. vermög. und vor allem herzensguten jungen Dame oder Witwe im Alter von 22-30 J. bedarf späterer Verpflichtung. Vermögen wird gut hypothekarisch sicherstellt. Off. mit Bild unter. O. 13087 Exp. d. Bl.

Selbständ. Kaufmann mit circa 10 000 M. Einkommen sucht auf diesem Wege wirtschaftliche junge Dame, ca. 22-27 J., von schlanker Figur, behutsam späterer

Witwer mit 2 Kindern, 40 J. alt, Besitzer eines gut gebauten schuldenfreien Gasthauses mit kleiner Landwirtschaft, wünscht baldigst

Heirat

mit Fräulein oder Witwe entsprechendem Alters. Damen, welche diesem Glück vertrauen schenken und Lust zum Geschäft haben, werden gebett. Off. mit genauer Angabe der Verhältnisse, womögl. mit Bild. unter. W. 17077 in die Exp. d. Bl. zu senden.

Stattliche, hübsche Witwe, 34 J., mit eigen. Grundstück u. Vermög., sow. 26jähr. Fräulein (Waife) mit groß. Vermög. wünschen

glückl. Heirat

mit Herren, Beamten, ob. besitzes Gebüschen, d.h. Frau A. Wohlmann, Rathausstr. 66, 2.

Witwe, Mitte 40er, i. Bekanntschaft m. äl. bess. Herrn bed.

Heirat!

Off. unter. M. Z. 642 Exp. d. Bl.

Fräulein,

Wohltätigkeitsstochter, von annehm. Ausz., mit groß. Vermög. wirtsch. erzeugt, wünscht sich mit ein. äl. Herrn Wohlfahrter zu verheiraten.

Off. u. V. 1885 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Heirats-Gesuch.

Ein Witwer, 42 J., Besitzer eines schönen Hausgrundstücks nebst gut. Profession, wünscht sich mit einer Fräulein ob. Witwe in ähn. Alter mit etwas Vermögen zu verheiraten. Werte Off. mit Bild erbeten u. A. K. 38 a. d. "Invalidenkant" Nossen.

Heirat.

Meine Richter, die seit Ableben ihrer Eltern unter mein. Schutz steht, würde sich an einen kleinen Mann verheiraten. Sie ist 23 J. Oberlin, besitzt 120 000 M. Vermögen. Anträge von ersten Heiratskandidat. u. "Edelweiss" wünscht. Kurort Gleichenberg erbeten. Anonymus unbedingt. Diskretion zugesichert.

Madem. geb. Herr, in sich. Stell., 42 J., wünscht, da Nichttänzer, auf diesem Wege die Bekanntschaft

ia. Dame aus best. Fam. zwecks bald. Heirat. Einwohner, erw. Heirat, blonde fröh. Erziehung. Off. wenn mögl. mit Bild unter. S. 17413 Exp. d. Bl. niedergul.

Heirat.

Suche für meine Schwester, ein alt. Fräulein mit beschied. Eltern und nettem Geist, indes ohne Vermögen, gehoben und wirtschaftlich sehr tüchtig, aus guter bürgerlicher Familie. Bekanntschaft mit einem Herrn im Alter von 50-60 Jahren in gut. Position. Off. u. J. O. 588 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat!

Ehem. Witwer, mit 3½ Jahren Kindern, Grundstückseigentümer und selbständiger Baumeister, gebürtig u. aus angenehm. Ausz., gutem Charakter, gebildet u. vermögend. Sucht die Bekanntschaft einer durchaus gebundenen, wirtschaftl. gebild. vermög. und vor allem herzensguten jungen Dame oder Witwe im Alter von 22-30 J. bedarf späterer Verpflichtung. Vermögen wird gut hypothekarisch sicherstellt. Off. mit Bild unter. O. 13087 Exp. d. Bl.

Selbständ. Kaufmann mit circa 10 000 M. Einkommen sucht auf diesem Wege wirtschaftliche junge Dame, ca. 22-27 J., von schlanker Figur, behutsam späterer

Witwer mit 2 Kindern, 40 J. alt, Besitzer eines gut gebauten schuldenfreien Gasthauses mit kleiner Landwirtschaft, wünscht baldigst

Verheiratung.

Christlich und häuslich erogene Damen in wahrer Herzengesinnung, gut. Charaktereigenschaften, mutwillischen Anlagen sind gebeten, wiec. Off. unter. S. 5157 in die Exp. d. Bl. einzutreffen. Vermögen nicht Bedingung. Photographie erwünscht. Diskretion Ehrenjache.

Behutsam gebildiger

Heirat

u. Übernahme eines kleinen Hotels sucht i. gebild. Landwirt, 30 J., angenehme Ercheinung, mit j. verbindender Dame (blond) in Verbindung zu treten. Gei. direkte Angebote unter. J. E. 012 erb.

Einheiratung oder Verkauf.

Ein angehende Beizerin eines feinen großen Wald- u. Mittelgutes, alles eichlaub, Preis 4 Millionen. 500 St. Vieh, 75 Zimmer. Off. v. Mill. u. Herrschaft 1. Hilfstr. Exp. d. Bl. Niederlandstr. 17, erbeten.

Witwer, Mitte 40, stattl. Hig. mit teils erw. Kindern und Besitz, e. bedeut. Verlagsbuchh. wünscht mit gebild. u. vermög. Dame, welche liebensw. Gemüt. Sinn f. Häuslichkeit, u. Familienleben besitzt, behutsam

bekannt zu werden. Gei. Off. erw. d. Vermittl. Bekannte, unter. Beifig. u. Bildes, welches ist, zurückzugeben. Off. unter. S. 489 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Heirats-Gesuch.

Ein Witwer, 42 J., Besitzer eines schönen Hausgrundstücks nebst gut. Profession, wünscht sich mit einer Fräulein ob. Witwe in ähn. Alter mit etwas Vermögen zu verheiraten. Werte Off. mit Bild erbeten u. A. K. 38 a. d. "Invalidenkant" Nossen.

Heirat.

Die Bekanntschaft e. gebild. Herrn, Off. u. Z. 1866 Exp. d. Bl.

Aufrichtige Liebesheirat.

Ein den best. Freuden angegeb. Herr, 38 J. alt, stattl. Erich, i. die ernstgem. Bekanntschaft e. wirtschaftl. erg. gemütl. u. Dame, um liebsten aus best. Bobrikanten- ob. Landwirtschaft, die genelst wäre, ihm eine treue, brave Lebensgefährdin zu sein. Die Charaktereigenschaften, sowie die obige sehr geacht. Lebenstell. des Suchenden bieten volle Gewähr für ein recht glückl. Leben. Gei. off. ausführl. Briefe u. K. O. 588 Exp. d. Bl.

Aufrichtig.

Witwer, 31 J., 1 Kind, in fest. Anteil, sucht die Bekanntschaft eines tollen Mädchens häusl. Sinnes u. hilt. Temperamente, um liebsten dienenden Standes, zwecks späterer Verheiratung. Vermögen ganz Nebensache. Gei. Eltern erb. u. F. S. 658 an "Invalidenkant" Dresden, Seestraße Nr. 5.

Pfingsts.

Wunsch!

Ein Landwirt, 36 J., vorläufig 10 000 M. Jahre v. s. Freuden ob. jüng. Witwe, würde auch einzubringen. Off. u. L. D. 67 a. Rudolf Mosse, Döbeln.

Heirat. Geb. Fräulein. Waffe.

25 J. alt, mit 150 000 M. Einwohner, sucht sich zu veredel. Ang. an. V. Gies, Luxemburg.

Mit seinem Verhältnis streng distrest, schnell erledigt

Heirats-Aufträge.

Franz. Joh. Stahl, Struvestr. 2a, 2 Et. Ecke Prager Str. 2. Bäck. Aufr. u. Töpferwaren, Ritterguts- u. Gutsbesitzer, Juristen, hohen Beamten, Kaufleuten, Fabrik. Technik. Lebend. etc., liegen vor. Werden Damen in reiche Auswahl vorstellen gebett. Hunderte von Damen nachweisl. glückl. u. vorteilhaft verheiratet.

Ausverkauf

altes Muster

Garten- und Veranda-Möbel.

Seltene Gelegenheit!

In den 6 Schaufenstern meiner Filiale Amalienplatz und Ringstraße (Nedlichhaus) ausgestellt:

6 Salon-Einrichtungen

im Preise von 540 bis 2200 Mark.

Ausverkauf

Garten- und Veranda-Möbel.

Seltene Gelegenheit!

Rudolph Seelig & Co.

25 Prager Strasse 25.



einzuheiraten.

Reisefanten wollen ihre Adressen unter. R. 4809 in die Exp. d. Bl. einsenden.

Massiv goldene Trauringe ohne Lötfuge

(D. R. P.) in allen Preislagen. Gravieren gratis.

Blutbannen

Bester Blutstillmittel der Gegenwart.

Die grösste Sensation erregt das neue Blutstillmittel.

D. R. G. Nr. 257451 „Blutbannen“. D. R. P. ang.

Er ist von unübertrifftener Wirkung bei Nasenbluten, Riss- und Schnittwunden, sofort verwendbar, vollständig reizlos und verdächtig. Unentbehrlich für Haushaltungen, Fabriken, Radfahrer, Automobilisten, Touristen, Jäger etc. !

Dosen Blutbannen für Nase und kleine Wunden (bequem in der Westentasche zu tragen). 40 Pfg. per Dose.

„Reiserset Blutbannen“ enthaltend: diverse grosse und kleine Kompressen, Einzelverbände, sowie Tampons für alle vorkommenden Wunden. 1 Mk. per Dose.

Zu haben in Apotheken und Drogerien und Verbandstoff-Geschäften.

Haemostatin-Ges. Basch, Richter & Zwar, Dresden-A., Terrassenstr. 11.

Rammer

Jalousiegurte

mit eingehaltenen Querbändern, fix und fertig zum Einlegen der Brettcchen, für alle gangbaren Systeme.

KODAK

Amateur-Photographie

einfach und leicht ohne Dunkelkammer.

Kodak-Apparate v. M. 5,50 an.

Otto L. Göring, Inh. Oskar Bohr, Johannestr. 1.

neben Café König.

Pianino

berühmter Fabrik sofort billig zu verkaufen.

Gruner Straße 10, 1.

Bandwurm

so wie Spül- u. Badewürmer besiegt am unzählblichen „Curbitin“ (aus franz. Kürbis, präp.) zu 80 u. 150 Pf. Nur im Reformhaus Chalyzia o. Schloßstrasse 12.

Rammer

Harnleiden, Husten, Geschwüre, Schwäche etc. (lang. bei Dr. med. Blau häufig geheilten) behandelt seit 29 Jahren Gosecksky, Johannesstr. 15, 1, tägl. v. 9-4 u. 6-8 abends, Sonntags 9-6

Offene Stellen.

Diener gesucht,

bevorzugt gewesener Offiziershutze, für einfache Haushaltshilfe, Hausmäuse in Gartenarbeiten erforderlich, auch mit Wieden umzugeben verliehen. Mittelfigur. Auftritt möglichst 1. Juli. Auf dem Lande. Ausführliche Öfferten sind niedergeschlagen unter **N. 5142** in der Expedition dieses Blattes.

Hausmann gesucht
Hofbeamtestraße 26, L.

Lücht. Formier
werden für dauernde Arbeit bei hohem Verdienst sofort gesucht.
Richard Klinkhardt,
Eisengießerei Wurzen.

Oekonomie-Volontär

oder angehender Bewohner vor sofort od. 1. Juli gesucht auf
Rittergut Großjößen
bei Rößwitz i. Sa.

Wir suchen in selbständige
Stellung einen durchaus
reichen, gut empfohlenen

Werkzeug-Schlosser

mit langjähriger Praxis, welcher
in der Lage ist, häusliche vor-
ommende Holzarbeitungsver-
zweigungen selbständig vorzurichten.

Sächsische Holzwarenfabrik
Max Böhme & Co.,
Aktiengesellschaft.

Dippoldiswalde.

4 Oberschweizer

suchen für 1. Juli Stellen, ferner
werden für 1. Juni eine Anzahl
Freischweizer und Unter-
schweizer gesucht.

Fritz Beutler,
Schweizervermittlung,
Groschandl 1 b bei Döbeln,
Telephon 269.

Fräulein,

welches fast stenographiert, die
Schreibmaschine vollständig
beherrschend und bereits einige Jahre
praktisch tätig war, wird sofort
für größeres Fabrikantentor
gesucht.

Stubenmädchen
gesucht. Selb. muss im Zimmer-
reinigen, Servieren, Platten richten,
etc. Nicht unter 18 Jahren.
Zeugnis einleaden u. **N. 5142**
an d. Exp. d. Bl. erbeten.

3 um 1. Juli wird auf ein
Rittergut ein einfaches

Stubenmädchen
gesucht. Selb. muss im Zimmer-
reinigen, Servieren, Platten richten,
etc. Nicht unter 18 Jahren.
Zeugnis einleaden u. **N. 5146**

Züch. Plätterer ist, dauernd
gesucht Schuhmacher Nr. 10,
Wachs- und Wollgeschäft.

Stellen-Gesuche.

Stenogr., Maschinenföhr.,
Buchh., Korresp. etc. werden sofort
nachger. d. **Rackows Unterr.-**
Anst. Altmarkt 15. Amt L. 8062.

Geldverkehr.

W. Befürs sucht längst Mittel-
arbeiter eines vorzügl. einschneid.
**Betriebe-, Kohlen-, Mehl-
u. Futterartikel-Geschäfts**

zuwohrt nach d. Nachfrage eines
Leithabers mit großem Kapital.
Selbstverständlich soll ihre Adress-
eintenden unter **L. C. 6756** an
Rudolf Moiss, Chemnitz.

Miet-Angebote.

Wohl. Sonnenlohrs 1. 3. Per.
in fl. Villa v. Bef. zu verm.
Platzw. Baumhüllstrasse 19.

Miet-Gesuche.

Eine Wohnung

im 1. oder 2. Stock, nahe den
Grenadier-Kaserne, Preis 1000
bis 2000 M. einfach. Stellung für
1. Bef. wird zum 1. Oktober
gesucht. Anerbitten an Hotel
Dichbold, Wagner Straße.

BAD PISTYÁN (UNGARN)
BEI GICHT RHEUMA ISCHIAS EXSUDATE

Schlammgüsse und Thermen (60° C.)
von allen Aerzen der Welt am ersten Stelle empfohlen. 2000 Pers. fass. Badesame. Elektro-Zander-Anstalt. Mod. bequeme Hotels, Villen, Pensionen (Kr. 5-10). 80 Hektar Uspark. Kurhaus, Theater, Spielplätze, Schwimmachine, Kahnpartien, Fischersee. 10.000 Kurgäste. Prospekte und Auskünfte gratis. Bad Pistyán Generalvertretung Berlin W. 18, Charlottenstrasse 8 (gleichzeitig Versammlungs-Ort des Schlesischen und der Trinkwasser für Banken) oder Bademdir. in Pistyán (Pistyán-Ung.).

Bad Oppelsdorf bei Zittau, Station Wald-Oppelsdorf.

Moobad - Schweleiseenbad - Stahlbad.
Kohlenb. Bäder, elekt. Bäder, medico-mechan. Institut. Bedeutend erweitert, altenbaut bei Rheumatismus, Gicht, Nervenkrankheiten (bes. Jochbein), Frauenleiden usw. 1. Mai bis Ost. Endezeit. Badezeit. Böschete durch die Gemeinde-Badeverwaltung.

Bad Schweizermühle, Tägl. Schweiz. Bahnstation a. Elbe.

Sommerfrische und Kuranstalt
für phys. diätetische Therapie, Bädchen, Wasserbehandlungen, Massage, Luft, Sonnen- u. elekt. Lichtbäder, Befeibrungen, elekt. Wechselstrombäder, method. Abhängungen. Böschete. Tel. 1. Badeamt. Bader: Dr. Flemming. Tel.: W. Schröder. Telefon: Rosenthal-Schweizermühle Nr. 1.

Luftkurort Langebrück bei Dresden.

284 m über der Elbe. Herrliche Waldungen, Spaziergänge Höhenlust. Keine Fabriken. Vorzügliche Quellwasserleitung. Renommierte Hotels und Restaurants. Bauausbau. Aerzte. Schulungsheim. Mädchen- und Familienpensionate. Übere Reisen- und Mädchenküche. Fernsehbar. Ständig Bahnverbindung mit Dresden. Fahrtzeit 18 Minuten. Böschete und Ausflüchte über Wohnungsvorstellungen durch den Orts-Verein.

Nordseebad Langeoog.

Tirol Brennerbad
Bahn-, Post- und Telegraphen-Station
Höhenkurort ersten Ranges, Radioaktive Thermalquelle, Hydrotherapeutische Anstalt unter ärztlicher Leitung.

Grand Hotel (mit Sterzingerhof)
erstklassiges Familiensanatorium.

Geizkoflerhaus zweiten Ranges.

Saison 1. Juni bis Ende September.

Illustrierte Broschüre durch die Besitzer Brennerbad. Illustrierte Broschüre durch die Besitzer Brennerbad. während der Saison durch die Hotels-Direktion in Brennerbad.

Bad Liegau bei Dresden, Station Radeberg.

nächstes, billiges und bestes Stahl- und Moorbad, bewohnt bei Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus u. Bahnstation Langebrück oder Radeberg. Reizende Umgebung, gelungene Lage im berühmten Rödertale. Tennisplatz, Angelmöglichkeit. Neuerdings günstige Wohnungsvorstellungen bei mäßigen Preisen. Post- und Fernverkehrslage im Elbe. Ausflüchte und Illustrierte Broschüre durch die Rittergutsverwaltung.

Ostseebad Arendsee, Meckl., Strandhotel.

Altrenommierter Ort I. Ranges. Das ganze Jahr geöffnet. Im geschützten Lage direkt am Meer und Wald. Pension inkl. Zimmer Post u. Nachtl. 4 M. Hochfahrt 5,50 M. pro Tag. Familien-Ermäßigung. Brochette frei durch den Besitzer Wilh. Hencke.

Frischen Spargel

weltherühmte, vorzügl. Qualität aus Braunschweig. bester Spargel gegen liefe Ich, während der Saison, jedes Quantum von jungen 1. A. Plantagen aromatischen, besten Spargel.

Postkoffer netto 9 M. 30. Braunschweig-Spargel, à Postkoffer 3,15 M.

Postkoffer . . . starken do. . . . 4,75 M.

Postkoffer . . . sehr starken do. . . . 5,95 M.

für d. Hochnahmehäuser, d. Verpackung und des Postos.

Notamit ist die Aufgabe Ihres Bedarfs während der Saison und an welchen Wochentagen erledigt werden soll.

Herrn. Wilh. Müller, Braunschweig.

Kohlspargel-Verlanden ein gross u. en detail. Telegr.-Adr.: Spargelmüller.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Guter Landgasthof

mit Fleischerei, Kramerei und Tanzsaal sofort zu verkaufen

durch Liebsch, Altmarkt a. D., Bautzen.

Villa

in Naumburg (zwischen Leipzig u. Grimma), schöne Lage, f. 1 ob. 2 Kam. voll, sehr vol. geb., geräumig, 3. Veranda, gr. Gart., erster Stock, sehr preisw. zu verkaufen. Nähe Dresden-Strehlen, Voßlandstraße 18, L. 1.

Einfamilien-Villa,
6. B. Diele, 7 R., Rückte, Bad, Keller, gr. Garten, bill. zu ver-
kaufen. Radebeul, Kronprinzstr. 19.

Meine vornehme Eck-Zinsvilla

an der Bürgerstr. Dresden-N. mit Stallung u. an Offizielle voll vermieter, 1000 M. im Uml. verkaufe ich für 120.000 M. bei 20.000 M. Anz. gl. schuldet. Etwas w. event. mit angemomm. Höheres durch H. Leube in Röthenbach.

Für Aerzte!

Zu verkaufen.

(Ammonstrasse 32.)

Das neue, reichhaltige Instrumentarium für die elektr.-physik.

Hellweise!

Je 1 Lichtb. Begasel-
strombad, Dreieckenbad,
Pohlenhäubebad, Röntgen-
Apparat, Inhalations-
Apparat, Massag- und
Turn-Apparate usw. z. zc.
Ebenso Möbel für Aerzte-
u. Sprechzimmer. Räuber
sann auf Wunsch sofort
in den Mietkontrakt ein-
treten. Auf schriftliche
Anträge erstellt nächster
Wochend wegen Beschrif-
tung. Preis zc.

M. Saam, Dresden,

Ammonstr. 46, I.

Eine Partie schön getr.

Pflaumen,
Str. 14 M. 50 Pf. in Säcken u.
ausgewogen, hat noch abzugeben

Albin Schumann,
Hauptmarkthalle. Stand 5 u. 6.

Vorzügl. gehaltener

Flügel weg. Blumang.
im Auftrag für
den Sportpreis von

160 Mark zu ver-
kaufen. Joh. Georg.-Allee 13, p.

Geldkram bill. zu verkaufen
im Laden Jahnstraße 5,
Wettiner Bahnhof.

Waren
aller Art,
ganze Läger
u. Restbestände,

gegen sofortige Räume zu kaufen
angekündigt. Komme auch nach
auswärtig. E. Schröter, Dresden,
Gr. Brüdergasse 7.

Uhren. Goldwaren.

Goldwaren. Uhren.

Portemonnaies,
Zigarettenetuis, Brieftaschen,
Hand-, Markt- und Reise-
taschen, Reise-Necess. Kosmet.
Koffer. Photographic-
Albums u. solld u. billig bei

C. Heinze,
nur Breitestraße 21, Eßladen
an der Ritter- und Breitestraße.
Federwaren-Spezialität.

Unterrichts-Ankündigungen.

**Auskunft, Prospekt
trei. Telephon 8062.**

Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-
fächer und Sprachen,

Altmarkt 15,
u. Leipzig. Unterhöfstr. 2.

Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korresp., Stenogr. Maschi-
nenfach, Kupferdruck, Aus-
schilder.

Altmarkt 15,
u. Leipzig. Unterhöfstr. 2.

Befähigte und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
plaziert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein 240 Va-
kanzen von Geschäftsinhabern
gemeistet. Dr. Rackow.

Kernbräu,
mit Fleiss genossen, macht
träge Nerven unverdrossen.

Buchführung, kaufm. und Bankrechnen

lehrt gründl. mit. Vor. erf. Studium.
Sper. Einzelunterricht. Off. u.
S. 471 Hohenstein & Vogler, hier

Carola-Garten.

Heute Montag großer

Jugend-Elite-Ball.

Von 7-11 Uhr. Freitanz.

Damen gänzlich frei!

Wo amüsiert man

sich am besten?

In der

Deutschen Reichskrone!

Eine Partie schön getr.

Pflaumen,

Str. 14 M. 50 Pf. in Säcken u.

ausgewogen, hat noch abzugeben

Albin Schumann,

Hauptmarkthalle. Stand 5 u. 6.

Eine Partie schön getr.

Pflaumen,

Str. 14 M. 50 Pf. in Säcken u.

ausgewogen, hat noch abzugeben

Albin Schumann,

Hauptmarkthalle. Stand 5 u. 6.

Eine Partie schön getr.

</div

Aussergewöhnlich günstiges Angebot!

Nur für 3 Tage gültig:

Montag, Dienstag, Mittwoch

Verkauf einer Serie

**hochelganter
Mantel, Jacketts, Costumes**

(Pariser, Londoner und andere Modelle)

für die Reise, Promenade, Bad,
Theater etc.

Wert 60-300 Mk.,

jetzt 30 bis 150 Mark.

Seite 7 "Dresdner Nachrichten"
Montag, 28. Mai 1906 ■ Nr. 145

Seite 7

L. Goldmann

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion in Dresden, am Altmarkt.



Kellerei u. Transitlager
Pollerstrasse 19.

Bestgepflegte
Bordeaux-, Rhein-,
Moselweine
etc.

Weinhandlung und Weinstuben

Seestrasse 9, part. u. I. Et.

Tiedemann & Grahl.

Verkaufsstellen, gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Adolf Braunert, Bismarckplatz 8.
Bernh. Moldau, Annenstrasse.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
Alois Reichelt, Sedanstrasse 13.
J. E. Rötschke, Blasewitzer Strasse 82.
Alexander Penschke, Alaustrasse 1.
Max Uhlemann, Bautzner Strasse 89.

Kötzschenbroda: Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gätner Nachf.
Langebrück: Alfred Lory.
Kl.-Zschachwitz: Bernh. Haftmann.
Pirna: Ernst Schmole.
Bautzen: Herm. Kunack Nachf.

Verkaufsstellen mit
Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Mügeln b. Dr.: Carl Rothe.

**Geheime Strafnheiten, Hautausfällen,
gleichen, Eczeme, Geschwüre,
veraltete Musflüsse, Schwäche,
aufstände behandelt Wittig, Schießelstr. 15, 9-5, abd. 7-8 ***

Fracks,
Rockanz., Valetot, Zylinder
verleihet u. verl. C. Tauer, Ecke II.
See u. Margarethenstr. 7, 1.

Mod. u. antike echte Möbel,
Wandsäulen und Gelegenheitsst.
große Auswahl, solid und billig
Siegelstr. 41, 1. Wehligr.

Gelegenheitskäufe
in neuen und gebrauchten feinen goldenen u. silbernen Taschen-
uhren unter Garantie. Ketten, Ringen, Broschen,
Armbänder, Goldsachen mit Stempel 585 fein, rell
nach Gewicht, empfiehlt E. Feistner, Uhrmacher, Hauptstr. 21, 1. *

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert
von dem Königlichen Belvedere - Orchester,
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 1½ Uhr. Sonntags und Feiertags 5 Uhr.
Eintritt an der Kasse 1 M.

Montag, Dienstag, Mittwoch unter Mitwirkung des Bistro-
Virtuoso Herrn Oscar Boehme, Räumler der Kaiser-
lich Russischen Oper in St. Petersburg.

Dritte Deutsche Ausstellung  Kunstgewerbe Dresden 1906.

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
Dir.: G. Hellriegel, Königl. Stabhornist.
Anfang 1 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mark. Von 7 Uhr ab 50 Pfennige.

Morgen

Kapelle des 1. K. S. Grenadier-Regts. Nr. 100.
Täglich von 1½ Uhr abends bis Mitternacht im roten Saale
„Dresdner Museuwigwam“.
lustiges liter.-musikal. Bohème - Quartier
unter Leitung des Hauptlings Adolf Rosée.
Täglich von 4 Uhr ab im „Jägerhof“ Unterhaltungscafé.



von der Kapelle des K. S. 1. Grenad.-Regts. Nr. 100
unter Leitung des Königl. Musikdirektors
O. Herrmann.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1½ Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten
Verkaufsstellen zu haben.

Deutsche Reichsfrone,

Röntgenstrasse - Dresden-Neustadt.
Heute Montag den 28. Mai

Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle
des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12,
unter persönlichem Leitung des Königl. Musikdirektors W. Baum.
Anfang 1½ Uhr.
M. A. Poetzsch.

Grosse Wirtschaft
im Königl. Grossen Garten.
Täglich grosses Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wenzel.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Bergfeller.
Täglich grosses Konzert
von der Bergfeller - Kapelle, Direktion: Kapellmeister H. Beh.
Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Jeden Sonntag und Montag Ballmusik.
Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Zoologischer Garten.
Nur auf kurze Zeit
Wilhelm Hagenbecks
70 Eis-Bären etc. 70
Die grösste Raubtiergruppe der Welt!
Zum Schluss: „Der phänomenale Wasserrutsch“. Vorführungen finden statt!
Wochentags nachmittags um 4 und 6 Uhr. Sonntags vormittags 12 und nachmittags 4 und 6 Uhr.
Tribünenplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Eintrittspreise unverändert.
Die Direktion.

Wilder Mann.
Gente, sowie jeden Montag
Schneidige Militär-Ballmusik.
Eintritt frei.

Variété Königshof

i. 3. einziges Spezialitäten-Theater in Dresden.

Täglich abends 8 Uhr
Nur noch bis 31. Mai:
Chester H. Dieck, Amerikaner wogehaft. Rabia, u. a.: Saltomotale m. d. Zweite, über die lebende Brücke.
Lotte Mende, Porträt-Soubrette, in ihrem neuen Schlag, der parodistischen Humoreske „Lebenslauf einer Sängerin“. Drabteil-Alf. 3 Damen auf einem strassengespannten Draht, und das sonstige Programm, siehe Anschlagtafel.

Bekanntmachung.
Es liegt begründeter Verdacht vor, daß der Un-
halter Robert Ochs aus hier selbst einem Criminel 50000 M.
in Scheinen unterteilt und damit das Weisse gefärbt
hat. Indem wir nachlebend das Signalement beschreiben
bitten wir alle Polizeibüros, nach dem Gesuchten zu suchen
und ihn eventl. festzunehmen.

Signalement: Familienname Hochmuth, Vorname Karl
Robert, Geburtsort Badleben, Kreis Elsterwerda, Alter 2 Jahre,
Größe 1 m 70 cm, Haare dunkelblond schwärzlich, Stimme hoch,
Augenbrauen dunkel, Augen grau, Haut und Mund gesund,
Bart schwarz, Schnurrbart, Zähne gesund, Hals und Brustbildung
langlich, Gesichtshaut blau, Gesicht schlau. Bekleidung: Dunkelblaue Jacke
und schwarzer harter Hut, Stiefeletten.

Coburg, den 25. Mai 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Seite.

Trianon.

Heute grosse öffentliche Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Richard Brix.

Ballhaus,

Tel. 3662. Bankner Straße 35. Tel. 3662.
Heute, sowie jeden Montag
Grosse Ballmusik.
Von 7 Uhr abends an Tanzverein.
NB. Auf meinen Siphon-Biersversand machen
aufmerksam.

Wein-Restaurant I. Ranges.

Diners von 12-3 Soupers. Grell
Gesellschafts-Zimmer.
Zahnsgasse, nächst Seestrasse.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nehmen Ich mit einigen Posten (ca. 1600 Flaschen) rein-
gehaltener

alter guter Pfalzweine

und viele Interessenten mit Proben gern zu Diensten.
Gleichzeitig gebe meiner werten Kundschaft bekannt,
dab ich in

1904er Moselweinen

mit hervorragenden Marken dienen kann. Bitte hierüber
Neuanstellung zu verlangen.

Wie bisher empfiehlt auch geeignete

Bowlenweine

von 50 Pf. ab per Flasche.

Peter Wilhelm Kern,
Weingroßhandlung,
Dresden-U., Verkaufsstelle: Baisenbausstr. 29.



SOLID BILLIG
LOUIS FERRMANN
Eisen-Möbel-Fabrik
DRESDEN AM SEE 28 part. Uffrage
GEORGPLATZ 1. F. E. G. B. A. G.

Bewilligt. Redakteur: Mein in Dresden in Dresden (nach 1904-05-06).
Besitzer und Drucker: Leipzig & Weißbach in Dresden, Marienstr. 30.
Eine Größe für das Erstellen der Anzeigen an den verschiedenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Linckesches Bad.

Gente Montag von abends 1½ Uhr an

Grosser Elite-Ball.

Schneidige Militärballmusik.

Drachenschänke:

Jeden Dienstag ff. Cierplinten.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik. Von 7-10 Uhr

Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beier.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Montag schneidige Ballmusik.

7-10 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll A. Opitz.